



Frank Theile

Fraktionsvorsitzender

Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt
Magdeburg
Mitglied im Verwaltungsausschuss
Mitglied im Betriebsausschuss Kommunales
Gebäudemanagement
Mitglied im Ausschuss für Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und kommunale
Beschäftigungspolitik

Mitglied im Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
Mitglied der Gesellschafterversammlung der Magdeburg Marketing, Kongress und
Tourismus GmbH
Mitglied im Sparkassen-Verwaltungsrat
Mitglied der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Wahlbereich: 1 (Neustädter See, Kannenstieg, Rothensee, Sülzegrund, Industriehafen,
Gewerbegebiet Nord, Barleber See)

Telefon: (03 91) 5 40 22 26 (Fraktionsgeschäftsstelle)

E-Mail: theile@mandatos.magdeburg.de

Internet: www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

25.09.2015

PRESSEMITTEILUNG

ECHO „Rat findet keinen Weg zu Luther“

(Quelle: Leserbrief Rudolf Evers, „Volksstimme“ v. 25.09.2015, Magdeburger Lokalanzeiger, S. 14)

Ist es nur Ignoranz oder blanke Dummheit, wenn der Verfasser des Leserbriefes Stadträten unterstellt, keinen Weg zu Luther zu finden, was wohl heißen soll, seine geschichtliche Bedeutung nicht angemessen zu würdigen.

Die Antwort auf diese Frage erübrigt sich, wenn man sich anhand der zahllosen, öffentlich zugänglichen Informationsmöglichkeiten, die vielfältigen, seit Jahren, zumeist sogar fraktionsübergreifend auf den Weg gebrachten Initiativen, des Magdeburger Stadtrates zum Leben und Wirken Luthers anschaut.

Es war außerdem die Linksfraktion, die die Benennung der Grünfläche neben dem Rathaus, auf der jedes Jahr bspw. der mittelalterliche Weihnachtsmarkt stattfindet, in Martin-Luther-Platz beantragt hatte. Dem ist damals die Ratsmehrheit gefolgt.

Aber dem Leserbriefschreiber ging es vordergründig nicht um die vermeintlich ungenügende Würdigung Luthers.



Ihm ging es augenscheinlich vielmehr darum, dem von der übergroßen Mehrheit der Magdeburger längst klar und deutlich entschiedenen Thema „Wiederaufbau Ulrichkirche“ wieder einmal Gehör zu verschaffen.

Das ist durchaus legitim und das demokratische Recht eines Jeden.

Aber einen außerhalb jeglichen Zweifels auf demokratischen Weg herbeigeführten und durchgeführten Bürgerentscheid als eine von Stadträten organisierte „Farce“ zu bezeichnen, zeigt deutlich wessen Geistes Kind der Leserbriefschreiber ist.

Wer, wie Herr Evers, meint, andere belehren zu müssen und mit dem moralischen Zeigefinger seine Geschichtssicht zur allein gültigen erklärt, jedoch gleichzeitig selbst nicht in der Lage ist, klare demokratisch herbeigeführte Mehrheitsentscheidungen wenigstens sachlich zur Kenntnis zu nehmen, hat wohl zu aller erst mit sich und seinem Ego ein persönliches Problem.

Zum gesellschaftlichen und politischen Problem wird es allerdings dann, wenn blinde Wut und mangelnde Toleranz Einzelner, gepaart mit einem eher zweifelhaften Demokratieverständnis, den ersten Magdeburger Bürgerentscheid der Nachwendegeschichte als eine von einem „geschichtsvergessenen“, „dreisten“ Stadtrat „initiierte“ „Farce“ öffentlich abqualifiziert und herabwürdigt.

Mit Kultur und schon gar nicht mit demokratischer Diskussionskultur, wie sie sich Herr Evers insbesondere zur Würdigung Luthers und auf dem Weg Magdeburgs zur Kulturhauptstadt Europas wünscht, hat sein Leserbrief jedenfalls nichts zu tun. Ebenso wenig wie mit einem sachlichen und angemessenen Umgang mit ehrenamtlich tätigen, frei und demokratisch gewählten Bürger/innen und Bürgervertretern.

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender